

**Nr. 7 Freibad Stavernbusch**

**Vorlage: Ö 0281 / XVI**

**Protokoll:**

Ratsherr Georg Aufderheide erläutert den gemeinsam von fwg-Fraktion und CDU-Fraktion gestellten Antrag.

18:20 Uhr: Ratsherr Sebastian Michelswirth nimmt an den Beratungen teil.

Herr Bürgermeister Lülff macht deutlich, dass für eine korrekte Beschlussfassung insgesamt 9 Punkte abzustimmen seien. Zunächst müsse der Rat von seinem Recht Gebrauch machen, die auf den Betriebsausschuss Eigenbetriebe delegierte Entscheidungskompetenz in Sachen Bäder im Rahmen der Allzuständigkeit des Rates in seinen Zuständigkeitsbereich zurückzuholen.

Unter den Ratsmitgliedern beginnt eine lebhafte Diskussion.

Ratsherr Eisenhuth beantragt eine Sitzungsunterbrechung. Gegen den Vorschlag von Ratsherrn Eisenhuth erhebt sich kein Widerspruch.

19:03 Uhr bis 19:20 Uhr: Die Sitzung wird unterbrochen.

19:21 Uhr: Die Sitzung wird fortgesetzt.

Ratsherr Wagner stellt einen Antrag zur Geschäftsordnung. Er beantragt im Namen der GAL-Fraktion, FDP-Fraktion sowie der SPD-Fraktion Punkt 1 des gemeinsamen Antrages vom CDU/fwg-Fraktion wie folgt abzuändern:

„bis zur endgültigen Entscheidung über die künftige Struktur der Bäderlandschaft wird das Freibad von der Stadt Ennigerloh weiterbetrieben.“ Zudem regt er an, die einzelnen Punkte jeweils getrennt zur Abstimmung zu stellen. Gegen diesen Vorschlag erhebt sich kein Widerspruch.

Ratsfrau Hofer zieht den von der GAL-Fraktion gestellten Antrag zurück.

Nach weiterer Diskussion fasst der Bürgermeister den Beratungsverlauf zusammen und formuliert daraus einzelne Beschlussvorschläge die er getrennt zur Abstimmung stellt.

---

1.

Der Rat der Stadt Ennigerloh übt im Rahmen der ihm obliegenden Allzuständigkeit sein Rückholrecht mit Wirkung gegen den Betriebsausschuss in dem für die Umsetzung der nachfolgenden Punkte erforderlichen Umfang aus.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	32
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

---

2.

Der Rat der Stadt Ennigerloh beschließt angesichts der in der "verbindlichen Auskunft" des Finanzamtes Warendorf vom 05.01.2016 getätigten Aussagen zu den steuerrechtlichen Konsequenzen einer Freibadschließung, den Weiterbetrieb des Freibades in Trägerschaft des „Eigenbetriebes Wirtschaft und Bäder“ der Stadt Ennigerloh.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	32
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

---

3.

Die in der Sitzung des Rates am 23.03.2015 gefassten Beschlüsse, die unter dem Vorbehalt der steuerlichen Beurteilung der Finanzbehörde ("verbindlichen Auskunft") stehen, sind damit hinsichtlich ihrer Punkte 1 bis 4 aufgehoben. Der Rat übt den in der Sitzung am 23.03.2015 formulierten Vorbehalt aus.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	32
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

---

**4. a) Antrag der GAL-Fraktion, FDP-Fraktion und SPD-Fraktion**

Das Freibad wird bis zur endgültigen Entscheidung über die künftige Struktur der Bäderlandschaft von der Stadt Ennigerloh weiter betrieben. Die Vorschläge des Kompetenzteams zu Öffnungszeiten, Eintrittspreisen und weiteren Einzelheiten werden zwecks Kosteneinsparung berücksichtigt, soweit dies

rechtlich, faktisch und sinnvoll umsetzbar ist.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	15
Nein-Stimmen:	17
Enthaltungen:	0

Damit ist der von der SPD-Fraktion gestellte Antrag abgelehnt.

---

**4. b) Antrag der CDU-Fraktion und fwg-Fraktion**

Das Freibad wird in der Saison 2016 von der Stadt Ennigerloh weiter betrieben. Die Vorschläge des Kompetenzteams zu Öffnungszeiten, Eintrittspreisen und weiteren Einzelheiten werden zwecks Kosteneinsparung berücksichtigt, soweit dies rechtlich, faktisch und sinnvoll umsetzbar ist.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	17
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	15

---

**5.**

Der Erstellung einer Machbarkeitsstudie für einen ganzjährigen Bäderbetrieb wird höchste Priorität durch die Verwaltung eingeräumt. Sie wird unverzüglich in Auftrag gegeben. Angebote für die Erstellung der Studie werden bei mindestens drei unterschiedlichen Anbietern angefordert. Sofern erforderlich, wird kurzfristig eine Sitzung des zuständigen Betriebsausschusses zwecks Beauftragung eines Unternehmens einberufen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	19
Nein-Stimmen:	13
Enthaltungen:	0

---

**6.**

Der zu beauftragenden Prüfungsgesellschaft wird ein zeitlicher Rahmen vorgegeben, der es ermöglicht, das Ergebnis der Studie vor den Haushaltsplanberatungen vorzulegen. In Abhängigkeit vom Ergebnis der Studie wird die weitere Vorgehensweise (z.B. weitere Öffnung der Bäder) beraten. Zwecks Zeitersparnis wird die Studie den Fraktionen in der Ursprungsfassung vorgelegt.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	18
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	14

---

**7.**

In Frei- und Hallenbad werden im Jahr 2016 keine Investitionen vorgenommen. Reparaturen sind bis zu einem Betrag von 10.000,- € möglich. Darüber hinausgehende Reparaturkosten werden nur nach Beschlussfassung des zuständigen Ausschusses in Auftrag gegeben.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	17
Nein-Stimmen:	6
Enthaltungen:	9

---

**8.**

Es wird unverzüglich eine Arbeitsgruppe, möglichst bestehend aus Verwaltung, Mitgliedern des Fördervereins, des Kompetenzteams und der im Rat vertretenen Fraktionen eingerichtet, die das Projekt "Ganzjähriger Bäderbetrieb in Ennigerloh" von Beginn an begleiten.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	18
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	14

---

**9.**

Die nächste Hallenbadsaison wird unter Berücksichtigung der von dem Kompetenzteam erarbeiteten Vorschläge zur Kosteneinsparung geplant, soweit dies rechtlich, faktisch und sinnvoll umsetzbar ist.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	18
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	14

---